

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **15 (1923)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf die einzelnen Provinzen entfallen folgende Zahlen: Alicante zählt 17,575 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter, Caceres 9474, Castellon 9474, Cordoue 8530, Leon 2518, Madrid 54,744, Malaga 4152, Oviedo 18,184, Pontevedre 7073, Santander 4539, Valencia 8904, Valladolid 4016, Barcelona 2032. Nach Berufen gruppiert verteilen sich diese Arbeiter folgendermassen: Landarbeiter 65,405, Nahrungsmittelarbeiter 10,175, Bauarbeiter 34,082, Buchdrucker 6932, Hafen- und Werftarbeiter 4072, Metallarbeiter 13,020, Bergarbeiter 23,766 und Transportarbeiter 12,538.

Der Kongress beschäftigte sich in der Hauptsache mit der Frage der Einführung der Zentralorganisationen (die Landarbeiter z. B. haben noch keinen Zentralverband und nach Gründung eines solchen könnte ihre Stärke sicherlich auf 100,000 gesteigert werden) und mit der Frage des Anschlusses an die Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale. *ik.*



Notizen.

Studienreise nach Deutschland für die Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre. In Ausführung eines Beschlusses der zweiten Bildungskonferenz in Brüssel hat der Schweiz. Arbeiterbildungsausschuss grundsätzlich beschlossen, eine Studienreise für Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre nach Deutschland zu organisieren. Er verfolgt damit den Zweck, die Teilnehmer einen Blick in die wirtschaftlichen, gewerkschaftlichen und politischen Verhältnisse Deutschlands tun zu lassen. Es ist deshalb u. a. der Besuch typischer Produktionsstätten vorgesehen, die Teilnehmer in die gewerkschaftliche Organisation der betreffenden Betriebe einzuführen und sie mit der dortigen Bildungsarbeit bekanntzumachen.

Die Studienreise soll im Mai 1923 zur Ausführung gelangen; 3—4 Tage Aufenthalt sind für Berlin, 3—4 Tage für das Ruhrgebiet und 3 Tage für Frankfurt vorgesehen. Die Kosten betragen für die genannte Reisedauer von 13—14 Tagen für den einzelnen Teilnehmer 140 Franken. Die Teilnehmerzahl wird vorerst auf 60 beschränkt, doch kann sie unter Umständen erhöht werden. Für die Bezahlung der Kosten ist ratenweise Einzahlung auf das Postscheckkonto des S. A. B. A. III 2526 vorgesehen. Für jede weitere Auskunft wende man sich an das Sekretariat des Schweiz. Arbeiterbildungsausschusses, Bern, Monbijoustrasse 61.



Totenliste.

Johannes Marti, der Präsident des Schweiz. Handstickerverbandes, ist im Alter von 68½ Jahren seiner Familie und seinen Freunden nach kurzer Krankheit durch den Tod entrissen worden.

In der weitem Öffentlichkeit war er wohl wenig bekannt. Aber im Appenzellerland droben hat er als Präsident der Arbeiterunion Waldstatt, als Mitglied des Zentralvorstandes des Textilarbeiterverbandes, als Präsident des Handstickerverbandes und als Vizepräsident des Heimarbeiterverbandes unermüdet an der Festigung der gewerkschaftlichen Organisation gearbeitet. Bei seinen Handstickern war er der Vater, der selber ein armer Heimarbeiter, Verständnis für die Leiden eines jeden hatte.

Mit der Gewerkschaftsbewegung in der übrigen Schweiz kam er in Berührung im Gewerkschaftsausschuss, wo er den Heimarbeiterverband vertrat. Er war

dort um seiner ehrlichen Hingabe willen für die Bewegung allgemein geschätzt.

Nun hat der alte Kämpfer die Führung, die in diesen bösen Krisenzeiten besonders schwer wurde, niedergelegt. Er ruhe in Frieden.



Literatur.

Denkschrift für die deutschen Gewerkschaften zum Gebrauch bei ihren Aktionen in der Frage der *Währung, der Valuta und der Reparationen*, von Silvio Gesell. 158 Seiten. Druck: Robert Maller, Potsdam.

Arbeit und Wirtschaft. Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche, sozialpolitische und gewerkschaftliche Fragen, Organ der Gewerkschaftskommission, Arbeiterkammern und Betriebsräte Oesterreichs.

Die erste Nummer dieser Zeitschrift ist soeben 24 Seiten stark erschienen. Sie ersetzt das bisherige Organ der österreichischen Gewerkschaften, die «Gewerkschaft», ferner die Betriebsrätezeitschriften.

Der Anfang darf als gut bezeichnet werden. Dem neuen Organ ist der beste Erfolg und die weiteste Verbreitung zu wünschen.

Kommunistische Blutjustiz. Von W. Weitinsky. Mit einem Vorwort von Karl Kautsky. Die Schrift entwirft von dem kürzlich abgeschlossenen Prozess der Sozialrevolutionäre in Moskau ein allgemeines Bild der politischen Verhältnisse in Sowjetrußland. Das reichhaltige Tatsachenmaterial, das der Verfasser zusammengetragen hat, sowie die grosse politische Perspektive, die Kautsky in seinem Vorwort zeichnet, verleihen der Schrift eine Bedeutung, die weit über den Rahmen des Moskauer Prozesses hinausreicht. Der billige Preis von 75 Cts. (bei einem Umfang von 112 Seiten) machen die Anschaffung der Schrift einem jeden möglich.

Stand der Arbeitslosigkeit Ende Dezember 1922.

Industrien	Arbeitslose		Unterstützte
	gänzlich	teilweise	
Lebens- und Genussmittel	1,790	2,363	536
Bekleidung, Lederindustrie	725	73	258
Baugewerbe, Malerei	10,319	334	2,793
Holz und Glasbearbeitung	1,333	52	582
Textilindustrie	3,928	7,852	2,323
Graph. Gewerbe, Papierind.	758	75	238
Metall, Maschinen, Elektro	7,192	5,236	3,437
Uhrenindustrie, Bijouterie	6,537	2,478	4,039
Handel	2,913	24	1,350
Hotel- und Wirtschaftswesen	969	—	90
Sonstige Berufe	4,306	1,320	803
Ungelerntes Personal	12,693	622	4,971
Insgesamt Schweiz	53,463	20,429	21,420
Insgesamt Oktober 1922	48,218	21,585	16,581
» August 1922	51,789	25,538	16,467
» Juni 1922	59,456	30,629	23,242
» April 1922	81,868	39,249	41,013
» Februar 1922	99,541	46,701	56,057
» Dezember 1921	88,967	53,970	47,367
» Oktober 1921	74,238	59,835	39,072
» August 1921	63,182	74,309	33,782
» Juni 1921	54,650	80,037	31,276
» April 1921	47,949	95,374	27,280
» Februar 1921	41,549	84,633	20,098
» Dezember 1920	17,623	47,636	6,045